



Training in Sytemischer Aufstellungsarbeit

mit Dwari Deutsch · 2015 – 2016

Verein Adima



Dwari Deutsch

Atem- und Körpertherapeutin seit 1979. Studium in Köln und Berlin, danach 5-jährige Lehrtätigkeit in Berlin. 3-jährige Ausbildung in Atem- und Körpertherapie im Ateminstitut von Prof. Ilse Middendorf. Ausgebildet in Rebirthing und Bioenergetik, Primärtherapie, Systemischem Familienstellen, Tantra und Energiearbeit sowie Somatic Experiencing (Traumalösung).

Die Begegnung mit Osho 1977 lenkte ihren Fokus Richtung Meditation. Als Direktorin des ‚Center for Transformation‘ und der ‚Internat. Akademie der Heilenden Künste‘ von Oshos Multiversity in Pune, Indien vertiefte sie ihre Erfahrung von Therapie und Meditation. Sie ist Co-Direktorin der ‚Osho Diamond Breath School Intern.‘ und leitet weltweit Seminare und Trainings in unterschiedlichen therapeutischen Instituten.

„Was mich schon in den allerersten Aufstellungen tief berührt hat, war das innere verbunden Sein der Menschen im wissenden Feld. Es zeigt so klar, dass jedes Gefühl von Isolation nur eine Illusion des Verstandes ist. Wir müssen dieses verbunden Sein nur wieder ins bewusste Fühlen zurück bringen und neue Bewegungen zulassen. Damit berührt die Aufstellungsarbeit die gleiche spirituelle Ebene wie die Meditation.“

Dwari

www.dwari-lifeskills.net

Einzelsitzungen bitte mit Dwari vereinbaren: dwari@mac.com

Die Systemische Aufstellungsarbeit

ist eine aussergewöhnlich wirksame und eindrucksvolle Methode, um familiäre Verstrickungen in Herkunfts- und Gegenwartssystemen ans Licht zu bringen – mit oft unerwarteten lösungsorientierten Anstößen für unterschiedlichste menschliche Problemsituationen.

Aufstellungen bringen verborgene Dynamiken an die Oberfläche, öffnen uns für neue menschliche Einsichten und klare Lösungen. Sie helfen in Entscheidungsprozessen und dienen der Bewältigung von Konflikten, u.a. in Arbeitsverhältnissen oder Team- und Organisationsstrukturen. Diese Methode berührt die tiefsten Bereiche der menschlichen Seele, von wo die Impulse zur Veränderung oder zur Heilung wirken können.

Teilnahmebedingungen

TeilnehmerInnen sollten mindestens einmal vorher an einer Aufstellungsgruppe teilgenommen haben. Das 1. Jahr des Grundlagentrainings besteht aus vier Teilen und ist nur im Ganzen zu absolvieren! Im Anschluss an das Training ist es erforderlich, Supervisions- und Übungsgruppen zu besuchen. Die Zertifizierung erfolgt durch die Leiterin Dwari Deutsch.

Das Training ist offen für alle, die Interesse an einem tiefen persönlichen Transformationsprozess haben und bereit sind, sich auf umfassende Erkenntnisse und neue Sichtweisen über sich und ihr Leben einzulassen. Menschen, die bereits in therapeutischen, lehrenden, sozialen oder auch in leitenden Berufen tätig sind, erfahren vertiefende Einsichten in systemische Zusammenhänge und erhalten ein universelles Werkzeug zur lösungsorientierten Arbeit.

In den ersten 4 Teilen werden die systemischen Zusammenhänge und Familiendynamiken anhand der eigenen Themen sichtbar, spürbar, verständlich und erfassbar. Dieser Teil des Trainings kann klärend und heilend in den privaten, beruflichen und familiären Lebensbereichen der TeilnehmerInnen wirken.

Für Menschen, die die Systemische Aufstellungsarbeit in ihren beruflichen Bereichen anwenden wollen, folgen im 2. Jahr die Teile 5 und 6, in denen wir uns hauptsächlich vertieft mit den Methoden, Anwendungsbereichen und -möglichkeiten beschäftigen. Die eingebauten Übungs- und Feedbackphasen im Methodenteil und in den folgenden Supervisionen sind zum sanften Hineinwachsen in diese Arbeit vorgesehen. Die Teilnahme am Training alleine berechtigt nicht dazu, unmittelbar danach Aufstellungsgruppen selbst zu leiten.

Mindestens 12, maximal 24 TeilnehmerInnen. Es können zusätzlich maximal sechs Wiederholende des Trainings zur Vertiefung ihres Prozesses teilnehmen. Es werden jährlich Supervisionsseminare angeboten.

1. Jahr Basistraining und eigener Transformationsprozess

Teil 1: Dynamik der Herkunftsfamilie

Jedes Kind wird in eine Familie geboren. Es hat Mutter und Vater, eventuell Geschwister, mit denen es sich verbunden fühlt. Aber auch die Großeltern, Tanten und Onkel gehören zum Familiensystem. Das Familiensystem kreiert ein energetisches Kraftfeld, welches vom ersten Moment unseres Lebens an – schon im Mutterleib – auf uns wirkt und uns beeinflusst. Wir sind darin Teil einer Schicksalsgemeinschaft, in der lebende und tote Menschen über mehrere Generationen unbewusst miteinander verbunden und manchmal auch tief verstrickt sind.

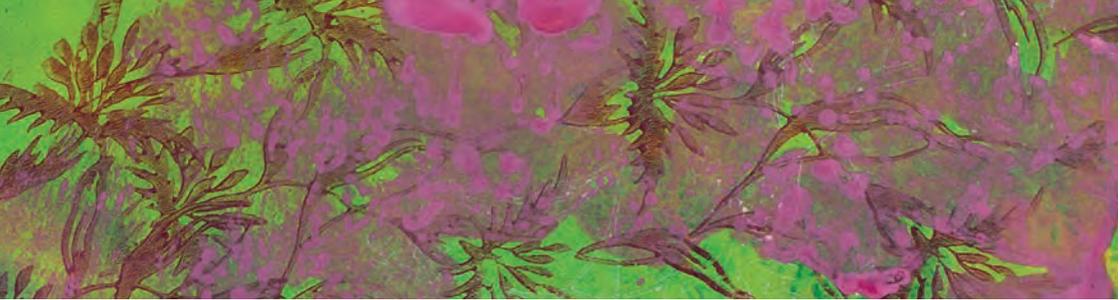
Wir übernehmen eine Vielzahl an Gefühlen, die nicht unsere eigenen sind. Was hier wirkt, ist eine tiefe primäre Liebe, die alle Mitglieder dieser Gemeinschaft unbewusst verbindet und die sich um deren Zugehörigkeit, Ausgleich und Anerkennung im System bemüht.

Oft werden besonders schwere Schicksale, z.B. früher Tod eines oder beider Elternteile, Tod von Geschwistern, Kriegsverbrechen, Immigration... von einem Kind übernommen und z.B. durch ständige Krankheit, Todessehnsucht, Selbstmord oder auch Verrücktsein ausgedrückt.

Gelingt es, die Hintergründe dieses unbewussten Schmerzes, ungeklärte Schuld und Verstrickung ans Licht zu bringen und die betroffenen Menschen und ihre Schicksale zu achten, kann die primäre Liebe bewusst und sichtbar fließen, und jeder kann den ihm angemessenen Platz einnehmen. Das Kind findet die Kraft in seinen Wurzeln und kann sich dem eigenen Leben und dem eigenen Schicksal stellen.



In einer Familienaufstellung werden Dynamiken und Verstrickungen, die eine Familie und ihre Mitglieder bestimmen, klar sichtbar. Im sichtbar Werden findet sich oft auch eine Bewegung hin zur kraftvollen heilenden Lösung. Selbst beim Mitwirken oder Zuschauen von Aufstellungen anderer werden eigene Themen berührt.



- * Das Kraftfeld der Herkunftsfamilie
- * Erkennen von Unordnung und versteckter Dynamik
- * Was ist eine Verstrickung?
- * Erleben von Schuld und Unschuld
- * Bewegungen im wissenden Feld
- * Erkennen von möglichen Lösungen
- * Die Wirksamkeit von Lösungssätzen
- * Der Platz, der Kraft gibt
- * Respekt vor dem, was ist

Das lebendige Erleben schließt die Lücke zwischen theoretischem Wissen und emotionalem Erleben. Mitgefühl und Liebe ermöglichen das bewertungsfreie Verstehen eigener Handlungen.

Teil 2: Dynamik der Gegenwartsfamilie

Die Ordnungen der Liebe wirken sowohl im Herkunfts-, wie auch im Gegenwartssystem. Im Herkunftssystem geht es darum, dass das Kind Kind sein darf und kann. Die Verantwortung oder auch die Schuld, falls es sich um eine schuldhaftige Verstrickung handelt, liegt bei den Eltern oder den anderen Erwachsenen des Systems. Das Kind ist unschuldig! Im Gegenwartssystem begegnen sich zwei gleichrangige Partner, die beide die Verantwortung für die Beziehung und für gemeinsame Kinder tragen.



Aber auch alle vorherigen Partner haben einen Platz und müssen anerkannt werden. Wird das nicht beachtet, bewirkt es besonders in den heutigen, sich schnell verändernden Familiensituationen viel Unordnung und Verstrickung, die letztendlich vor allem Kinder belasten und unbewusste destruktive Beziehungsmuster bewirken.

- 
- * Dynamik der Gegenwartsfamilie
 - * Verstrickungen aus der Herkunftsfamilie
 - * Liebe und Ordnung – wie Liebe gelingt
 - * Die *schwache* und die *starke* Liebe
 - * Mann und Frau
 - * Ausgleich von Geben und Nehmen
 - * Wohin gehören die Kinder?
 - * Patchwork-Familien

Versteckte, unausgesprochene Situationen kommen ans Licht, erstarrte Gefühle können sich lösen, und neue Möglichkeiten werden sichtbar.

Teil 3: Bewegungen der Seele

Die Seelenbewegung ist eine natürliche Weiterentwicklung der Systemischen Aufstellungsarbeit. In einer Aufstellung spüren die eingestimmten StellvertreterInnen aus dem Kontakt mit der Person, die sie repräsentieren, oft eine langsame, klare innere Bewegung. Es ist eine tiefe Erfahrung, sich einzulassen und wahrzunehmen, wie eine bewegende Kraft im aufgestellten Familienbild lebendig wird. Im Vertrauen auf diese Bewegung öffnen sich im wissenden Feld oft tief verborgene Dynamiken und Wahrheiten.

- * Das wissende Feld
- * Bewegungen der Seele
- * Sprache der Seele
- * In sich hinein lauschen und vertrauen
- * Wirken lassen anstatt zu bewirken
- * Im Augenblick sein
- * Der größere Zusammenhang

Die Seelenbewegung kommt aus der Energie des wissenden Feldes und ist unmittelbarer in ihrer Wirkung als erklärende Worte. Wenn die Therapeutin den spontanen Bewegungen der StellvertreterInnen Raum gibt, kann sie zeitweise auf Interventionen verzichten. Dennoch braucht es ein waches, bewusstes Mitschwingen, um an kritischen Punkten der Aufstellung eingreifen zu können.

Teil 4: Das Leben annehmen

Im vierten Teil des Trainings schauen wir uns spezielle Themen und unterschiedliche Möglichkeiten in der Anwendung von Aufstellungen an. Die Geburt ist ein prägendes Geschehen und hat einen entscheidenden Einfluss auf die Bindung zur Mutter und unsere Einstellung zum Leben. War es eine gute Geburt, kann das Leben leicht als ein Geschenk angenommen werden. Bestand Lebensgefahr für die Mutter oder das Kind, werden das ins Leben Kommen und das Leben Annehmen überlagert von Schuld und einer tief belasteten Bindung zur Mutter.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese Bindung anzuerkennen, und die Schuldgefühle zu lösen. In den ganz frühen Lebensphasen ist die kindliche Lebensenergie grenzenlos zur Mutter hingewendet. Sie gibt Sicherheit, Geborgenheit und den Raum, sich selber im Körper wahrzunehmen.



Ist diese Hinwendung durch Krankheit oder Abwesenheit der Mutter unterbrochen, tauchen im späteren Leben häufig Symptome wie Depression, innere Leere oder Sinnlosigkeit auf. Im Nachleben dieser unterbrochenen Hinwendung löst sich oft tiefer Schmerz.

- * Geburt
- * Unterbrochene Hinwendung
- * Bindungs- und Existenz-Traumata
- * Symptome und Krankheiten
- * Krebs
- * Möglichkeiten und Grenzen der Aufstellungsarbeit
- * Organisationsaufstellungen

Auch viele andere Krankheiten haben ihre Wurzeln in systemischen Verstrickungen. Wenn das ans Licht kommen darf, tritt meist eine Entspannung ein, welche eine Möglichkeit zur Heilung oder zum Annehmen der schicksalshaften Bindung öffnet.

2. Jahr Methoden und Anwendung

Teil 5: Die Kunst des Aufstellens

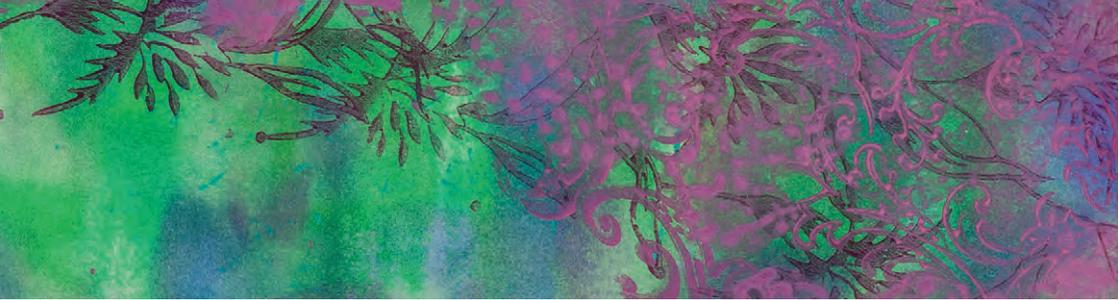
Das Aufstellen ist nicht nur ein therapeutischer Ansatz, in dem es um Problemlösung geht. Mit dem Positionieren der StellvertreterInnen entsteht das wissende Feld – darin werden verborgene Dynamiken sichtbar. Dieses Energiefeld hat eine lebendige Kraft und innere Bewegung, die für alle Beteiligten im Feld spürbar wird. Passives Schauen und Aufnehmen ermöglicht es dem Aufsteller, sich auf das Energiefeld einzuschwingen und die auftauchenden Phänomene zu spiegeln.

Dieser phänomenologische Ansatz erfordert eine innere Haltung wacher, nicht wertender Aufmerksamkeit, bewusstes Wahrnehmen und Folgen der inneren Bewegungen, welche sich in Mimik, Gesten und Atemveränderungen zeigen.



- * Phänomenologie: Sehen, Deutung, Wahrnehmung und Intuition
- * Die Rolle des Therapeuten/der Therapeutin
- * Innere Haltung beim Aufstellen
- * 3 Elemente für die Lösung: Ordnung, Energie, Fakten
- * Welche Fakten sind wichtig
- * Die Schritte der Lösung
- * Beenden von Identifizierungen
- * Konkrete Lösungsmuster
- * Abbrechen von Aufstellungen
- * Übungen und Feedback

Es können eigene Themen bearbeitet werden, aber auch Beispiele aus der therapeutischen Praxis finden Raum zur Lösung.



Teil 6: Übungen und Feedback, Anwendung von Aufstellungen

Entscheidend für den Verlauf einer Aufstellung, ob in der Gruppe oder in einer Einzelberatung, ist der Kontakt zwischen TherapeutIn und TeilnehmerInnen. Nur in einem vertrauenden Kontakt kann die Thematik für die Aufstellung erarbeitet werden und die TherapeutIn einen sinnvollen Auftrag erhalten und annehmen.

Es gibt eine einführende Sprache, die unmittelbar berührt und widerspiegelt was ist. In dieser Sprache der Seele findet die primäre Liebe, die hinter den Verstrickungen sichtbar wird, durch die Lösungssätze ihren Ausdruck.

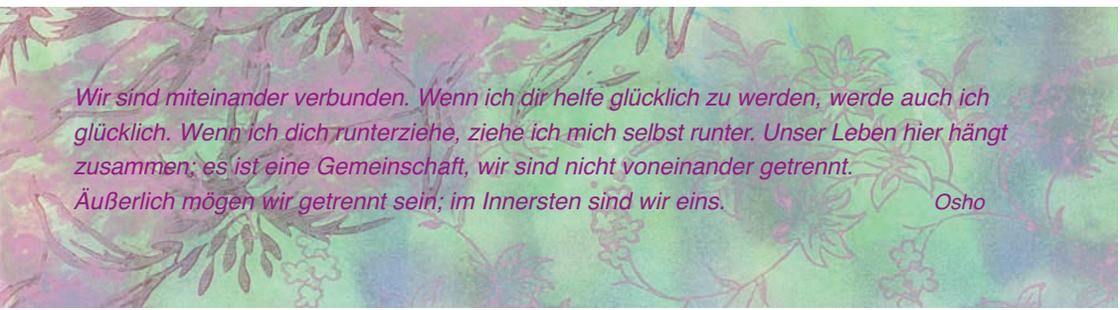
- * Das Gespräch vor der Aufstellung
- * Ebenen des Kontaktes
- * Verschiedene Sprachebenen
- * Sprache, die heilt; Lösungssätze
- * Wann geführte Aufstellung, wann Seelenbewegung?
- * Arbeit mit heftigen Gefühlen
- * Aufstellungen mit Trauma-Anteilen
- * Aufstellung mit Symbolen in Einzelsitzungen
- * Übungen und Feedback

In diesem Teil des Trainings beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Sprach-, Prozess- und Gefühlsebenen, wie sie zu erkennen sind und wie wir angemessen damit umgehen können.

Wir sind miteinander verbunden. Wenn ich dir helfe glücklich zu werden, werde auch ich glücklich. Wenn ich dich runterziehe, ziehe ich mich selbst runter. Unser Leben hier hängt zusammen; es ist eine Gemeinschaft, wir sind nicht voneinander getrennt.

Äußerlich mögen wir getrennt sein; im Innersten sind wir eins.

Osho





Kosten

Gesamtpreis des 1. Trainingsjahres (Teil 1 – 4):

€ 2.400,- exkl. Unterkunft und Verpflegung

Gesamtpreis des 2. Trainingsjahres (Teil 5 – 6):

€ 1.400,- exkl. Unterkunft und Verpflegung

Wiederholende zahlen die Hälfte.

Anmeldung

Verein Adima, Mag. art. Atibha Elisabeth Sula

atibha@yahoo.com, +43 650 269 76 49

Für eine verbindliche Anmeldung bitte das Anmeldeformular anfordern, ausfüllen und an den Verein Adima schicken.

Die Anmeldung ist nach Einlangen der Anzahlung von € 500,- in Reihenfolge des Eintreffens gültig.

Bei Überweisung des 1. Jahresbeitrags bis Ende Juli 2014:

€ 2.300,- (€ 100,- Nachlass). Bitte Name, Adresse und Seminar angeben. Konto: Mag. Elisabeth Sula, BIC: BKAUATWW,

IBAN: AT34 1200 0502 2005 6911

Anmeldebedingungen

Die vier Trainingsteile, die im Lauf des ersten Jahres stattfinden, bilden eine Einheit, die ausschließlich als Ganzes absolviert werden kann – ebenso wie die beiden Teile des zweiten Jahres. Kontinuität und die Bereitschaft, sich mit einer fixen Gruppe in tiefe Prozesse einzulassen, sind eine grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme am Training. Nach Beendigung des zweiten Jahres erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.

Der Gesamtpreis des jeweiligen Trainingsjahres ist nach gültiger Anmeldung bis spätestens 3 Wochen vor Beginn zu bezahlen.

Das Training findet ab einer MindestteilnehmerInnen-Anzahl von 12 Personen statt. Maximal 24 TeilnehmerInnen

Stornobedingungen: Bei Stornierung eines Platzes bis 2 Monate vor Trainingsbeginn erstatten wir die Anzahlung minus einer Bearbeitungsgebühr von € 100,- zurück. Bei einer späteren Absage wird der Gesamtpreis fällig.

Termine

Infoabende (Eintritt frei!):

Do, 24. April 2014, 19.30 Uhr, GZ Habsburgergasse

Mi, 22. Okt. 2014, 19.00 Uhr, GZ Habsburgergasse

Di, 3. März 2015, 19.00 Uhr, SZ Hyrtlgasse

1. Jahr: Basistraining + eigener Transformationsprozess

Teil 1: 26. – 29. März 2015 Beginn: 10.00 Uhr SZ Hyrtlgasse

Teil 2: 15. – 19. Juli 2015 Beginn: 10.00 Uhr SZ Hyrtlgasse

Teil 3: 3. – 6. Sept. 2015 Beginn: 10.00 Uhr Shambhala, JS 1

Teil 4: 25. – 29. Nov. 2015 Beginn: 13.00 Uhr Die Lichtung

2. Jahr: Methoden + Anwendung

Teil 5: 27. April – 1. Mai 2016 Beginn: 10.00 Uhr SZ Hyrtlgasse

Teil 6: 26. – 30. Okt. 2016 Beginn: 13.00 Uhr Die Lichtung

Orte

GZ Habsburgergasse Habsburgergasse 10/5, 1010 Wien

SZ Hyrtlgasse Hyrtlgasse 12/1, 1160 Wien

JS 1 im Shambhala Josefstädter Straße 5/Tür 13, 1080 Wien

Lichtung Schloss Rastenberg, 3532 Rastendorf,
www.die-lichtung.at, +43.2826.312

Empfohlene Bücherliste

Anerkennen was ist Gespräche über Verstrickung und Lösung
von Bert Hellinger und Gabriele ten Hövel, Carl Auer Verlag

Ordnungen der Liebe

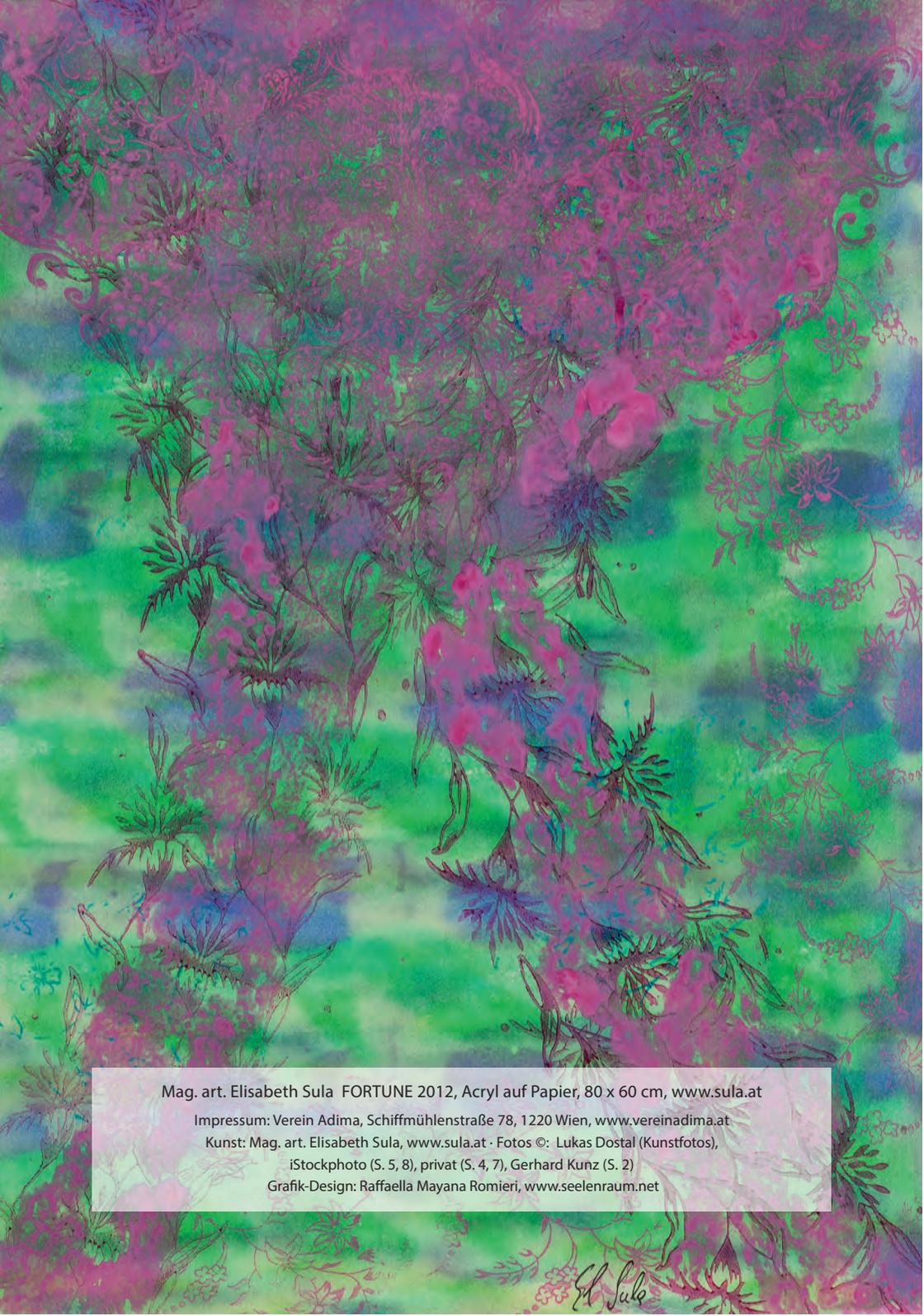
Ein Kursbuch, von Bert Hellinger, Carl Auer Verlag

Was den Körper krank macht Wege zur Gesundheit durch
systemische Aufstellungen von Thomas Schäfer, Droemer Verlag

Wo die Liebe hinfällt Gespräche über Paarbeziehungen und
Familienbande von Wilfried Nelles, Innenwelt Verlag

Weitere Buchempfehlungen und Bestellmöglichkeit:
www.dwari-lifeskills.net





Mag. art. Elisabeth Sula FORTUNE 2012, Acryl auf Papier, 80 x 60 cm, www.sula.at

Impressum: Verein Adima, Schiffmühlenstraße 78, 1220 Wien, www.vereinadima.at

Kunst: Mag. art. Elisabeth Sula, www.sula.at · Fotos ©: Lukas Dostal (Kunstfotos),

iStockphoto (S. 5, 8), privat (S. 4, 7), Gerhard Kunz (S. 2)

Grafik-Design: Raffaella Mayana Romieri, www.seelenraum.net

El Sula